

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
I NIETZSCHES PHILOSOPHIE ALS EIN SYSTEM IN APHORISMEN	11
II DIE PERIODISIERUNG VON NIETZSCHES APHORISTISCHEM SYSTEM	21
III DER SYSTEMATISCHE GRUNDGEDANKE IN NIETZSCHES PHILOSOPHIE	
1. Kapitel: Die Befreiung vom «Du sollst» zum «Ich will»	27
2. Kapitel: Die Befreiung vom «Ich will» zum «Ich bin»	36
a) Der Tod Gottes und die Wahrsagung des Nihilismus	36
b) «Mittag und Ewigkeit» oder die Wahrsagung der ewigen Wiederkunft des Gleichen	56
§ 1) Die Umkehr des Willens zum Nichts in das Wollen der ewigen Wiederkunft	57
§ 2) Die ewige Wiederkunft in der Gleichnisrede des Zarathustra	61
§ 3) Die zweifache Gleichung für das Gleichnis der ewigen Wiederkunft	82
§ 4) Die problematische Einheit im Zwiespalt der zweifachen Gleichung	94
IV DIE WIEDERHOLUNG DER ANTIKE AUF DER SPITZE DER MODERNITÄT ALS DER GESCHICHTLICHE SINN DER LEHRE VON DER EWIGEN WIEDERKUNFT	101
V «WIE MAN WIRD, WAS MAN IST» IM GEDANKEN DER EWIGEN WIEDERKUNFT	114
VI DER PROBLEMATISCHE ZUSAMMENHANG ZWISCHEN DEM DASEIN DES MENSCHEN UND DEM DASEIN DER WELT IN DER GESCHICHTE DER NEUZEITLICHEN PHILOSOPHIE	120
VII DIE EWIGE WIEDERKEHR DES GLEICHEN UND DIE WIEDERHOLUNG DES SELBEN	136
VIII «MITTE UND MASS» ALS MASSTAB VON NIETZSCHES SELBSTKRITIK	157
ANMERKUNGEN	163